

## Preisgerichtssitzung

### PROTOKOLL

Datum: Mittwoch, den 11.09.2019, 09:00 Uhr – 14:00 Uhr (Preisgerichtssitzung)  
Öffentliche Vorstellung der Entwürfe 10.09.2019, 18:30 Uhr - ca. 20:30 Uhr

Ort: Bürgersaal im Stadtteilzentrum Bilk  
Bachstraße 145  
40217 Düsseldorf

## Begrüßung

Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1).

Herr Dr. Labbert begrüßt als Auslober zu Beginn alle Anwesenden. Er führt aus, dass das vorliegende Wettbewerbsverfahren ein wichtiges Projekt für die SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf und die beiden weiteren beteiligten Wohnungsgenossenschaften, die DWG und die BWB, darstellt. Oberstes Ziel der investierenden Wohnungsbaugesellschaften ist es, ein attraktives innerstädtisches Wohnungsangebot zu schaffen, das hohe Wohnqualitäten für die zukünftigen Nutzer sicherstellt.

Anschließend begrüßt Frau Orzessek-Kruppa für die Landeshauptstadt Düsseldorf das Gremium. Sie betont die große städtebauliche Bedeutung des Projektes für den Stadtteil Bilk. Sie stellt als Ziel heraus, einen Entwurf auszuwählen, der sowohl den städtebaulichen Anforderungen der Stadt als auch den wirtschaftlichen Anforderungen der Wohnungsbaugesellschaften gerecht wird.

Herr Füge vom Betreuungsbüro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH begrüßt ebenfalls und fasst kurz die Ergebnisse des vorangegangenen Bürgerabends mit öffentlicher Präsentation der Entwürfe durch die Wettbewerbsteilnehmer zusammen.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Labbert wird Herr Prof. Dr. Bielefeld vom Preisgericht einstimmig – bei eigener Enthaltung – zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt. Herr Bielefeld bedankt sich für die Wahl und nimmt diese an. Der Vorsitzende übernimmt anschließend die Leitung der Sitzung.

## Konstituierung des Preisgerichts

Herr Füge stellt die Vollständigkeit des Preisgerichts fest und weist auf die Abstimmungskarten hin, die den stimmberechtigten Preisrichtern vorliegen.

Frau Zuschke wird von Herrn Baackmann vertreten. Die Vertreter der Fraktionen Tierschutz / Freie Wähler und Die Linke sind nicht anwesend. Die Fraktionen verzichten hiermit auf ihr Stimmrecht. Das Gremium ist mit 15 Stimmberechtigten stimmfähig.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Inhalte der Sitzung vertraulich zu behandeln sind.

Im Anschluss werden die in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien reflektiert und bestätigt. Es wird angeregt, den Aspekt der „Nachhaltigkeit und Klimafreundlichkeit“ zu ergänzen. Dieser soll im Weiteren unter dem vorhandenen Kriterium „Innovationsgrad des Gesamtkonzeptes“ mit betrachtet werden.

## **Bericht der Vorprüfung**

Frau Dick vom Büro ISR berichtet, dass von insgesamt 6 Teilnehmern, 6 bewertbare Arbeiten fristgerecht eingegangen sind. Die Vorprüfung wurde vom Büro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH mit Unterstützung durch verschiedene Fachämter der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf und weiteren Fachberatern durchgeführt. Die Vorprüfung hat ihre Ergebnisse in einem Vorprüfbericht zusammengefasst, der allen Beteiligten vorliegt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Arbeiten formal zugelassen sind und erläutert anschließend die Vorgehensweise der Sitzung.

## **Rundgänge**

### **Informationsrundgang**

Zuerst findet ein Informationsrundgang statt. Hier entfällt die inhaltliche Vorstellung der Arbeiten, da diese im öffentlichen Abschlusskolloquium von den Teilnehmern umfassend erläutert wurden. Frau Dick stellt die Ergebnisse der Vorprüfung für jeden Wettbewerbsbeitrag vor und beantwortet Verständnisfragen.

Danach wird mit den Wertungsrundgängen begonnen. In dem ersten Wertungsrundgang wird einstimmig beschlossen. In den darauf folgenden Wertungsrundgängen kann mehrheitlich beschlossen werden.

### **1. Wertungsrundgang**

Im ersten Wertungsrundgang werden die Vor- und Nachteile der eingereichten Konzepte eingehend diskutiert und die städtebaulichen sowie architektonischen Qualitäten herausgestellt.

Das Preisgericht beschließt einstimmig die Arbeit des Teams

**Heyen Lippross Kiefer Architekten, Münster mit SYMplan Landschaftsarchitektur, Essen**

im ersten Wertungsrundgang auszuschneiden. Alle weiteren Arbeiten verbleiben im Verfahren.

Frau Zuschke ist ab 12 Uhr anwesend. Da sie die Sitzung nicht von Beginn an verfolgen konnte, wird ihr Stimmrecht während der gesamten Sitzung von ihrem Stellvertreter Herrn Baackmann ausgeübt.

## 2. Wertungsrundgang

Im 2. Wertungsrundgang diskutieren die Anwesenden eingehend über die im Verfahren verbliebenen Arbeiten und wägen deren Vor- und Nachteile ab.

Das Preisgericht beschließt, die Arbeiten der Teams

**RKW Architektur +, Düsseldorf** mit **GTL I Michael Triebswetter, Kassel**  
mit **10:5 Stimmen**

und

**Peter Bastian Architekten, Coesfeld** mit **Green Landschaftsarchitekten, Duisburg**  
mit **11:4 Stimmen**

im zweiten Wertungsrundgang auszuscheiden.

Die folgenden Arbeiten verbleiben in der engeren Wahl:

- **Konrath und Wennemar Architekten, Düsseldorf** mit **LAND Germany, Düsseldorf**
- **Molestina Architekten, Köln** mit **FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf**
- **Wienstroer Architekten Stadtplaner, Neuss** mit **scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf**

## Mittagspause 12:30 – 13:00 Uhr

Von 12:30 bis 13:00 Uhr wird eine gemeinsame Mittagspause durchgeführt. Währenddessen kann das Preisgericht nochmals das Plangebiet besichtigen, sich untereinander austauschen und verschiedene Inhalte der Wettbewerbsbeiträge diskutieren.

## Festlegung der Rangfolge der engeren Wahl

Das Preisgericht diskutiert eingehend über die verbleibenden Arbeiten und wägt die funktionalen und gestalterischen Vor- und Nachteile der Arbeiten sowie die jeweiligen Auswirkungen in der Umsetzung ab. Dabei formulieren die Preisrichter zu den jeweiligen Arbeiten Texte, in denen die bedeutendsten Erkenntnisse der jeweiligen Arbeiten beschrieben werden (s.u.).

## Preise und Aufwandsentschädigung

Das Preisgericht entscheidet, das Preisgeld in Höhe von 105.000 € netto gemäß der Auslobung aufzuteilen:

- |           |             |
|-----------|-------------|
| 1. Preis: | 20.000,00 € |
| 2. Preis: | 15.000,00 € |
| 3. Preis: | 10.000,00 € |

Aufwandsentschädigung je Teilnehmer: 10.000,00 €

Nach eingängiger Diskussion beschließt das Preisgericht die folgende Rangfolge:

**1. Preis: Wienstroer Architekten und Stadtplaner, Neuss mit scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf**

**Abstimmungsergebnis: 12:3 Stimmen**

**2. Preis: Molestina Architekten, Köln mit FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf**

**Abstimmungsergebnis: 8:7 Stimmen**

**3. Preis: Konrath und Wennemar Architekten, Düsseldorf mit LAND Germany, Düsseldorf**

**Abstimmungsergebnis: 10:5 Stimmen**

Im Anschluss werden für alle drei Preisträger Empfehlungen zur Überarbeitung formuliert und beschlossen (s.u.).

### **Entlastung der Vorprüfung**

Herr Prof. Dr. Bielefeld entlastet die Vorprüfung und bedankt sich im Namen des Preisgerichts für die sorgfältige und gute Vorbereitung der Sitzung. Um 14:00 Uhr schließt der Vorsitzende die Preisgerichtssitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die ausführliche und konstruktive Sitzung.

### **Besprechung der Wettbewerbsarbeiten und Empfehlungen zur Überarbeitung**

#### **Wienstroer Architekten und Stadtplaner, Neuss mit scape Landschaftsarchitekten, Düsseldorf**

Der Entwurf überzeugt durch den Vorschlag, den Blockinnenbereich von Bebauung freizuhalten und einen großen, grünen Freiraum als Rückzugsort für die Bewohner des neuen Quartiers zu schaffen. Hierdurch wird trotz des hohen umgebenden Verkehrsaufkommens eine hohe Wohnqualität erreicht. Der Entwurf ist konsequent und wirtschaftlich darstellbar.

Durch die kammartige Strukturierung der Blockrandbebauung werden zusätzliche Belüftungs- und Belichtungsflächen zur Ausrichtung der Wohnungen zum grünen Innenhof geschaffen. Hierbei ist fraglich, ob auch die zurückliegenden Wohnungen, insbesondere in den Eckbereichen ausreichend belichtet sind. Das Erschließungskonzept ist funktional, führt jedoch teils zu unattraktiven innenliegenden Fluren.

Nach Außen präsentiert sich die Bebauung als Großstruktur mit einer abwechslungsreichen, farblich strukturierten, jedoch etwas unruhigen und wirtschaftlich aufwändigen Fassade. Das Erdgeschoss könnte in Verbindung mit den wohnungsergänzenden Nutzungen offener gestaltet werden.

#### **Überarbeitungsempfehlungen:**

- **Die Belichtung der Wohnungen in den innenliegenden Eckbereichen ist zwingend zu verbessern.**
- **Die Fassade ist zu überarbeiten.**

#### **Molestina Architekten, Köln mit FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf**

Die vorgeschlagene Gliederung der Wohnbebauung in kleinere Nachbarschaften und die Maßstäblichkeit des Konzepts werden begrüßt. Durch die riegelartige Innenhofbebauung wird eine große Anzahl von Wohnungen geschaffen und eine hohe städtebauliche Dichte bewirkt. Dies bringt

mit sich, dass nur wenige kleinere Freibereiche für die Bewohner geschaffen werden, die eine hohe Aufenthaltsqualität als Erholungsraum vermissen lassen. Auch entstehen enge Wohnsituationen im Innenhof, für die eine ausreichende Belichtung kritisch hinterfragt wird.

Die Blockrandbebauung ist in der Höhe gestaffelt und in angemessene Abschnitte gegliedert. Die Fassaden bringen jedoch in ihrer stringenten Struktur mit der vorgeschlagenen Farbgebung keine überzeugende Bereicherung für die Wohnungsbau-Architektur im Stadtteil mit sich. Der erdgeschossige Auftakt der Mobilitätsstation wird vermisst.

#### **Überarbeitungsempfehlungen**

- **Die Dichte im Innenhof und die mangelnde Qualität im Freiraum sind zu überprüfen.**
- **Die Fassadengestaltung ist im Hinblick auf die Identifikation als Wohngebäude zu überprüfen.**
- **Der Erdgeschoss-Grundriss ist im Hinblick auf eine Mobilitätsstation zu überarbeiten.**

#### **Konrath und Wennemar Architekten, Düsseldorf mit LAND Germany, Düsseldorf**

Die Verfasser fügen den neuen, in der Höhe gestaffelten Blockrand mit einer attraktiven und ruhigen Fassade in angemessener Materialität behutsam in den vorhandenen Stadtteil ein. Die Blockrandbebauung verfügt über eine überzeugende innere Gebäude- und Grundrissorganisation und ist unter anderem in Hinblick auf die geforderte Realteilung funktional gut gelöst.

Die Maßstäblichkeit und innere Organisation des im Innenhof positionierten Baukörpers wird hingegen kritisch gesehen. Während die grüne Abgrenzung zu den westlichen Bestandsgebäuden gut gelöst ist, werden keine ausreichenden Innenhof-Qualitäten für die neuen Bewohner geschaffen. Die halböffentliche, befahrbare innenliegende Promenade führt zu einer nicht gewünschten Versiegelung im Innenbereich und schafft nicht das erforderliche Erlebnis eines ruhigen Rückzugsortes für das Wohnen inmitten der Stadt. Die Begrünung der Fassade kann dieses Manko nicht aufheben.

#### **Überarbeitungsempfehlungen:**

- **Öffentliche befahrbare Verkehrsflächen innerhalb des Wohnblocks sind zu vermeiden.**
- **Die Maßstäblichkeit der Innenhofbebauung ist zu überprüfen.**

#### **Peter Bastian Architekten, Coesfeld mit Green Landschaftsarchitekten, Duisburg**

Die Verfasser entwickeln für das neue Wohnquartier eine rationale und klare Struktur, die in ihrer städtebaulichen Struktur bereichernd ist. Die architektonische Anmutung überzeugt hierbei jedoch nicht als Adresse eines innovativen Wohnquartiers und geht nicht ausreichend auf den Ort ein. Die vorgeschlagene Ausformulierung einer Platzsituation an der Elisabethstraße ist städtebaulich nachvollziehbar hergeleitet, reduziert jedoch die Möglichkeit, den Nutzern im Innern des Blocks attraktive Grünflächen anzubieten. Das Erschließungskonzept mit Laubengängen ist im Zusammenhang mit der hohen Lärmbelastung nachvollziehbar, die hohe Anzahl an Treppenhäusern ist hierbei nicht wirtschaftlich darstellbar. Ebenso wird die Durchfahrung im westlichen Teil des Grundstücks kritisch gesehen.

#### **RKW Architektur +, Düsseldorf mit GTL I Michael Triebswetter, Kassel**

Die Verfasser präsentieren eine markante architektonische Idee und eine spannende städtebauliche Figur. Der Entwurf schafft mit dem großen geneigten Dachgarten ein Alleinstellungsmerkmal. Es wird jedoch kritisch hinterfragt, ob das Konzept im Rahmen des gedeckelten Kostenrahmens realisierbar

**Wohnen findet Stadt**  
Wettbewerbsverfahren nach RPW 2013

ist. Die hohen Unterhaltungskosten für die Grünbereiche scheinen zudem für eine rein private Nutzung durch die Bewohner nicht gerechtfertigt zu sein. Auch wird hinterfragt, ob die städtebauliche Figur im umgebenen Stadtraum wahrnehmbar sein wird. Insgesamt ein sehr bereichernder Entwurf, der jedoch leider für diesen Ort, den genossenschaftlichen Wohnungsbau und die Zielgruppe als nicht geeignet angesehen wird.

**Heyen Lippross Kiefer Architekten, Münster mit SYMplan Landschaftsarchitektur, Essen**

Der solide Entwurf bildet eine gute Adresse zur Ecke Elisabethstraße / Bachstraße aus, lässt jedoch leider eine starke und überzeugende Grundidee vermissen. Die innere Organisation ist funktional, Teile des Raumprogramms sind jedoch nicht nachgewiesen. Auf den Straßenlärm an der Elisabethstraße wird nicht mit den zwingend notwendigen Lärmschutzgrundrissen reagiert.

Protokoll: Düsseldorf, den 20.09.2019  
gez. Jochen Füge / Claudia Dick, Wettbewerbsmanagement

Anlage: 1.) Anwesenheitsliste


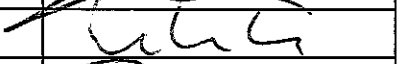
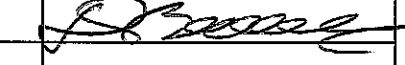
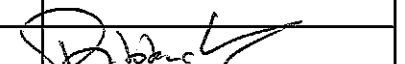
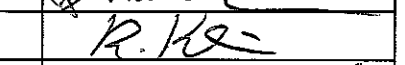

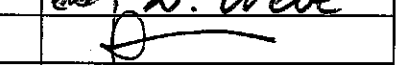
## Düsseldorf Bilk - Wohnen findet Stadt

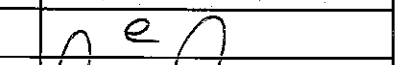

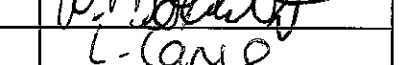
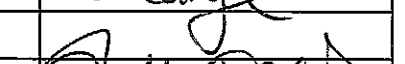

### Teilnehmerliste

Preisgericht

am 11.09.2019 um 09.00 Uhr

Teilnehmerliste Preisrichter		
Teilnehmer	Büro / Funktion	Unterschrift
Cornelia Zuschke	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Ruth Orzessek-Kruppa	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Prof. Dr. Bert Bielefeld	Architekt	
Reinhard Gerlach	Architekt	
Richard Schmalöer	Architekt	
Dietmar Werner	SWD	
Nicole Rosendahl	SWD	
Mario Bannasch	DWG	
Helmut Dippold	BWB	
Dr. Heinrich Labbert	SWD	
Michael Valentin	SWD	
Dr. Alexander Fils	CDU Fraktion	
Ina Steinheider	SPD Fraktion	
Vera Esders	Fraktion Bündnis 90 Die Grünen	
Maximilian Schade	FDP Fraktion	
Dieter Sawalies	Fraktion Die Linke	
Berthold Behrendt	Tierschutzfraktion	

Teilnehmerliste stellvertretende Preisrichter		
Teilnehmer	Büro / Funktion	Unterschrift
Jürgen Korfmann	BWB	
Volker Scheffler	Architekt	
Dirk Baackmann	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Lars Urban	SWD	
Tim Ribbrock	DWG	
Ralf Klein	CDU Fraktion	R. Klein
Marko Siegesmund	SPD Fraktion	M. Siegesmund
Harald Schwenk	Fraktion Bündnis 90 Die Grünen	
Bernhard Piltz	FDP Fraktion	
Sebastian Mirschel	Fraktion Die Linke	
Jürgen Kloft	Tierschutzpartei	
Richard Henning	Architekt	(entschuldigt)
Dagmar Nebe	Architektin	Dagmar Nebe
Björn Severin	Architekt	

Teilnehmerliste Berater / Orga und Vorprüfer		
Teilnehmer	Büro / Funktion	Unterschrift
Nicola Seegers	Landeshauptstadt Düsseldorf, Bauaufsicht	
Ulrike Lappeßen	Landeshauptstadt Düsseldorf, Bauaufsicht	
Norbert Sökeland	Accon	
Lena Lange	SWD	L. Lange
Markus Bosbach	SWD	
Martin Starmans	Architekt	



Stephan Grey	BWD	
Heiko Leonhard	DWG	<i>Leonhard</i>
Tanja Lövenich	Ministerium für Finanzen	
Birgit Dohmen	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Dominique Hebebrand	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Evelyn Hoffmann	Landeshauptstadt Düsseldorf	<i>Hoffmann</i>
Juliane Conrad	Landeshauptstadt Düsseldorf	<i>Conrad</i>
Monique Lobotzki	Landeshauptstadt Düsseldorf	<i>Lobotzki</i>
Petra Fischer	Landeshauptstadt Düsseldorf	
Markus Schneider	Amt für Verkehrsmanagement	
Roland Maetschke	Amt für Verkehrsmanagement	
Heike Lohkamp	Amt für Wohnungswesen	
Eva-Maria Kulla	Amt für Wohnungswesen	
Heidi Bartling	Garten,- Friedhofs- und Forstamt	
Volker Reichardt	Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz	
Daniel Ophey	Liegenschaftsamt	
Johannes Horn	Jugendamt	
Thomas Loosen	Umweltamt	
Ingo Noppen	Stadtentwässerungsbetrieb	
Dagmar Wandt	Schulverwaltungsamt	
Christina Drenker	ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH	/
Arwin Shooshtari	ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH	/
Claudia Dick	ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH	<i>Dick</i>